

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Klaus Hoher FDP/DVP**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Finanzen**

**Holzfassade des Nationalpark-Besucherzentrums**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwieweit treffen Berichte zu, dass die Außenfassade des Besucherzentrums des Nationalparks Schwarzwald ganz oder teilweise mit handgemachten Holzschindeln verkleidet werden soll?
2. In welchem Flächenumfang soll dies gegebenenfalls geschehen (Angabe in Quadratmetern)?
3. Aus welcher Bezugsquelle werden die Holzschindeln gegebenenfalls beschafft (Angabe des Herkunftslandes)?
4. Welches Holz wird dafür verwendet (Angabe von Art und Herkunft des Holzes)?
5. Wie hoch sind die für diese bauliche Gestaltungsmaßnahme gegebenenfalls anfallenden Kosten insgesamt sowie pro Quadratmeter?
6. Wie hoch wären kalkulatorisch die Kosten insgesamt sowie pro Quadratmeter, wenn auf handgemachte Schindeln verzichtet und stattdessen maschinengefertigte Schindeln vorgesehen würden?
7. Wie hoch wären kalkulatorisch die Kosten insgesamt sowie pro Quadratmeter, wenn gänzlich auf Schindeln verzichtet und eine einfache Stülpschalung vorgesehen würde?

23.02.2017

Hoher FDP/DVP

Eingegangen: 23.02.2017 / Ausgegeben: 17.05.2017

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

Antwort\*)

Mit Schreiben vom 12. April 2017 Nr. 4-33SE.B/4 beantwortet das Ministerium für Finanzen in Abstimmung mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Inwieweit treffen Berichte zu, dass die Außenfassade des Besucherzentrums des Nationalparks Schwarzwald ganz oder teilweise mit handgemachten Holzschindeln verkleidet werden soll?*
2. *In welchem Flächenumfang soll dies gegebenenfalls geschehen (Angabe in Quadratmetern)?*

Zu 1. und 2.:

Die Fassadenfläche des Besucher- und Informationszentrums einschließlich des Aussichtsturms umfasst rund 6.500 Quadratmeter und soll mit handgefertigten Schindeln verkleidet werden.

3. *Aus welcher Bezugsquelle werden die Holzschindeln gegebenenfalls beschafft (Angabe des Herkunftslandes)?*
4. *Welches Holz wird dafür verwendet (Angabe von Art und Herkunft des Holzes)?*

Zu 3. und 4.:

Das Holz für die Fichte-Schindeln zur Verkleidung des Besucher- und Informationszentrums kommt aus Baden-Württemberg. Die Verkleidung des Aussichtsturms mit einem Flächenanteil von rund acht Prozent an der gesamten Fassadenfläche ist mit Alaska-Zeder-Schindeln aus Nordamerika vorgesehen. Der im Wettbewerb als Sieger hervorgegangene Entwurf sieht für den Aussichtsturm eine um 90 Grad gedrehte Verlegung der Schindeln vor. Diese um 90 Grad gedrehte Verlegung ist mit Fichte-Schindeln aufgrund deren mechanischer Eigenschaften nicht möglich. Nach intensiven Untersuchungen seitens der Architekten unter Einbeziehung von Fachexpertise wurde für diese Art der Verkleidung Alaska-Zeder als geeignetes Material identifiziert.

5. *Wie hoch sind die für diese Gestaltungsmaßnahme gegebenenfalls anfallenden Kosten insgesamt sowie pro Quadratmeter?*
6. *Wie hoch wären kalkulatorisch die Kosten insgesamt sowie pro Quadratmeter, wenn auf handgemachte Schindeln verzichtet und stattdessen maschinengefertigte Schindeln vorgesehen würden?*

Zu 5. und 6.:

Die Kosten für die handgefertigten Schindeln werden grob auf 617.500 Euro beziehungsweise 95 Euro pro Quadratmeter geschätzt. Die Kosten für maschinengefertigte Schindeln werden grob auf 565.000 Euro beziehungsweise 87 Euro pro Quadratmeter geschätzt. Für die Verkleidung des Besucher- und Informationszentrums wurden handgefertigte Schindeln gewählt, weil durch das Spalten von Hand der natürliche Faserverlauf des Holzes nicht zerstört wird und dadurch die handgefertigten Schindeln eine längere Haltbarkeit als maschinengefertigte aufweisen.

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

*7. Wie hoch wären kalkulatorisch die Kosten insgesamt sowie pro Quadratmeter, wenn gänzlich auf Schindeln verzichtet und eine einfache Stülpschalung vorgesehen würde?*

Zu 7.:

Die Kosten für eine einfache Stülpschalung werden grob auf 390.000 Euro beziehungsweise 60 Euro pro Quadratmeter geschätzt. Die Verkleidung des Neubaus und des Aussichtsturms mit Schindeln bildet eine zentrale Aussage des Siegerentwurfs aus dem Architektenwettbewerb. Eine andere Art der Verkleidung wie beispielsweise eine einfache Stülpschalung widerspricht dem Entwurfsgedanken.

In Vertretung

Dr. Splett

Staatssekretärin